

Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt

Ferienpass mit MVG Nutzung für Kinder über 14 Jahren

Antrag Nr. 14-20 / A 05190 von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Sabine Bär, Frau StRin Anja Burkhardt, Frau StRin Heike Kainz vom 04.04.2019

Günstige MVV-Nutzung mit Ferienpässen in ALLEN Ferien

Antrag Nr. 08-14 / A 03969 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN – rosa Liste vom 16.01.2013

Kostenlose MVV-Nutzung im Rahmen des Ferienpasses

Antrag Nr. 14-20 / A 05354 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herr StR Klaus Peter Rupp, Herr StR Jens Röver, Herr StR Horst Lischka, Herr StR Christian Vorländer vom 14.05.2019

Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderung schaffen!

Antrag Nr. 14-20 / A 03370 von Frau StRin Anne Hübner, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Dr. Constanze Sollner-Schaar, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Cumali Naz vom 12.09.2017

Jungenarbeit als Bereich der Jugendarbeit in München aufbauen!

Antrag Nr. 14-20 / A 02707 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN – rosa Liste vom 07.12.2016

Jugendprojekte zur Sexualaufklärung und Sexualpädagogik verstärkt und verlässlich fördern

Antrag Nr. 14-20 / A 07024 von der DIE LINKE vom 25.04.2020

Überarbeitung der Elternbeiträge in der Kindertagespflege

Antrag Nr. 14-20 / A 04510 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Birgit Volk vom 09.10.2018

München nimmt unbegleitete minderjährige Geflüchtete aus Griechenland auf

Antrag Nr. 14-20 / A 06512 von der SPD-Fraktion vom 14.01.2020

Integration heißt Chancen bieten IV – Übergang zwischen Jugendhilfe und Berufsbeginn flexibel gestalten

Antrag Nr. 14-20 / A 06169 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 08.11.2019

Straße der Kinderrechte auch in München

Antrag Nr. 14-20 / A 05469 von Herr StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Anne Hübner, Herr StR Haimo Liebich, Frau StRin Simone Burger vom 06.06.2019

Partizipation heißt Zukunft II – München bekommt Profis für die Partizipation

Antrag Nr. 14-20 / A 05455 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

Partizipation heißt Zukunft III – Runden Tisch Kinder- und Jugendbeteiligung sichern

Antrag Nr. 14-20 / A 05456 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

Partizipation heißt Zukunft IV – Höherer Stellenwert von Kinder- und Jugendbeteiligung in der Verwaltung

Antrag Nr. 14-20 / A 05457 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

**Partizipation heißt Zukunft VI – Modellprojekt
#stadtsache in den Sommerferien 2020 umsetzen!**

Antrag Nr. 14-20 / A 05459 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

**Partizipation heißt Zukunft VII – Modellprojekt
„Diskurswerkstatt“ in allen 25 Münchner Bezirken
umsetzen!**

Antrag Nr. 14-20 / A 05460 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

**Partizipation junger Menschen weiter stärken! -
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen als
Querschnittsaufgabe in der Stadt verankern**

Antrag Nr. 20-26 / A 02023 von der SPD / Volt-
Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste
vom 14.10.2021

**Die Fahrradwerkstatt R18 retten II – Alternative
Lösung bereitstellen**

Antrag Nr. 20-26 / A 01503 der Stadtratsfraktion DIE
LINKE. / Die PARTEI vom 27.05.2021

**Verbesserung der Darstellung von Angeboten für
Jugendliche und junge Erwachsene**

Antrag Nr. 14-20 / A 05053 von Herrn StR Christian
Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Anne
Hübner, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Julia
Schönfeld-Knor, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-
Schaar, Herrn StR Haimo Liebich
vom 28.02.2019

Koordination Kinder- und Jugendkultur

Antrag Nr. 14-20 / A 05048 von Herrn StR Christian
Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Julia
Schönfeld-Knor, Herrn StR Haimo Liebich, Frau StRin
Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau StRin Anne
Hübner, Frau StRin Simone Burger
vom 28.02.2019

Schaffung eines inklusiven jugendkulturellen Festivals

Antrag Nr. 14-20 / A 05047 von Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Haimo Liebich, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau StRin Anne Hübner vom 28.02.2019

Kunst auf dem Platz

Antrag Nr. 14-20 / A 05030 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Cumali Naz, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Herrn StR Christian Vorländer, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Birgit Volk, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Horst Lischka vom 26.02.2019

Gleichberechtigten Umgang zwischen Jungen und Mädchen fördern

Antrag Nr. 20-26 / A 01429 von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Sabine Bär, Frau StRin Ulrike Grimm vom 11.05.2021

München bietet die regelmäßige Aufnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge an

Antrag Nr- 14-20 / A 06633 von Herr StR Cetin Oraner, Frau StRin Brigitte Wolf, Herr StR Tobias Ruff, Frau StRin Sonja Haider, Herr StR Johann Sauerer, Frau StRin Katrin Habenschaden, Herr StR Dr. Florian Roth, Herr StR Dominik Krause, Frau StRin Jutta Koller, Herr StR Oswald Utz, Frau StRin Anja Berger, Herr StR Sebastian Weisenburger vom 31.01.2020

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07906

23 Anlagen

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	<ul style="list-style-type: none"> ● Antrag Nr. 14-20 / A 05190 vom 04.04.2019 ● Antrag Nr. 08-14 / A 03969 vom 16.01.2013 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05354 vom 14.05.2019 ● Antrag Nr. 14-20 / A 03370 vom 12.09.2017 ● Antrag Nr. 14-20 / A 02707 vom 07.12.2016 ● Antrag Nr. 14-20 / A 07024 vom 25.04.2020 ● Antrag Nr. 14-20 / A 04510 vom 09.10.2018 ● Antrag Nr. 14-20 / A 06512 vom 14.01.2020 ● Antrag Nr. 14-20 / A 06169 vom 08.11.2019 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05469 vom 06.06.2019 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05455 vom 03.06.2019 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05456 vom 03.06.2019 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05457 vom 03.06.2019 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05459 vom 03.06.2019 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05460 vom 03.06.2019 ● Antrag Nr. 20-26 / A 02023 vom 14.10.2021 ● Antrag Nr. 20-26 / A 01503 vom 27.05.2021 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05053 vom 28.02.2019 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05048 vom 28.02.2019 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05047 vom 28.02.2019 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05030 vom 26.02.2019 ● Antrag Nr. 20-26 / A 01429 vom 11.05.2021 ● Antrag Nr. 14-20 / A 06633 vom 31.01.2020
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ● Ferienpass mit MVG Nutzung für Kinder über 14 Jahren ● Günstige MVV-Nutzung mit Ferienpässen in ALLEN Ferien ● Kostenlose MVV-Nutzung im Rahmen des Ferienpasses ● Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderung schaffen! ● Jungendarbeit aufbauen ● Jugendprojekte zur Sexualaufklärung ● Überarbeitung der Elternbeiträge in der Kindertagespflege ● München nimmt unbegleitete minderjährige Geflüchtete auf ● Integration heißt Chancen bieten ● Straße der Kinderrechte ● Partizipation heißt Zukunft II, III, IV, VI, VII

	<ul style="list-style-type: none"> ● Fahrradwerkstatt R18 retten ● Gleichberechtigten Umgang zwischen Jungen und Mädchen fördern
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungsvorschlag	<ul style="list-style-type: none"> ● Den vorgeschlagenen Terminverlängerungen wird zugestimmt.
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	<ul style="list-style-type: none"> ● Ferienpässe inkl. MVV-Nutzung ● Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderung ● gendersensible Jungenarbeit ● Jugendprojekte zur Sexualaufklärung ● Überarbeitung der Elternbeiträge in der Kindertagespflege ● Aufnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge ● Integration heißt Chancen bieten ● Straße der Kinderrechte ● Partizipation heißt Zukunft ● Fahrradwerkstatt R18 retten ● gleichberechtigter Umgang
Ortsangabe	-/-

Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt

Ferienpass mit MVG Nutzung für Kinder über 14 Jahren

Antrag Nr. 14-20 / A 05190 von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Sabine Bär, Frau StRin Anja Burkhardt, Frau StRin Heike Kainz vom 04.04.2019

Günstige MVV-Nutzung mit Ferienpässen in ALLEN Ferien

Antrag Nr. 08-14 / A 03969 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN – rosa Liste vom 16.01.2013

Kostenlose MVV-Nutzung im Rahmen des Ferienpasses

Antrag Nr. 14-20 / A 05354 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herr StR Klaus Peter Rupp, Herr StR Jens Röver, Herr StR Horst Lischka, Herr StR Christian Vorländer vom 14.05.2019

Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderung schaffen!

Antrag Nr. 14-20 / A 03370 von Frau StRin Anne Hübner, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Dr. Constanze Sollner-Schaar, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Cumali Naz vom 12.09.2017

Jungenarbeit als Bereich der Jugendarbeit in München aufbauen!

Antrag Nr. 14-20 / A 02707 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN – rosa Liste vom 07.12.2016

Jugendprojekte zur Sexualaufklärung und Sexualpädagogik verstärkt und verlässlich fördern

Antrag Nr. 14-20 / A 07024 von der DIE LINKE vom 25.04.2020

Überarbeitung der Elternbeiträge in der Kindertagespflege

Antrag Nr. 14-20 / A 04510 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Birgit Volk vom 09.10.2018

München nimmt unbegleitete minderjährige Geflüchtete aus Griechenland auf

Antrag Nr. 14-20 / A 06512 von der SPD-Fraktion vom 14.01.2020

Integration heißt Chancen bieten IV – Übergang zwischen Jugendhilfe und Berufsbeginn flexibel gestalten

Antrag Nr. 14-20 / A 06169 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 08.11.2019

Straße der Kinderrechte auch in München

Antrag Nr. 14-20 / A 05469 von Herr StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Anne Hübner, Herr StR Haimo Liebich, Frau StRin Simone Burger vom 06.06.2019

Partizipation heißt Zukunft II – München bekommt Profis für die Partizipation

Antrag Nr. 14-20 / A 05455 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

Partizipation heißt Zukunft III – Runden Tisch Kinder- und Jugendbeteiligung sichern

Antrag Nr. 14-20 / A 05456 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

Partizipation heißt Zukunft IV – Höherer Stellenwert von Kinder- und Jugendbeteiligung in der Verwaltung

Antrag Nr. 14-20 / A 05457 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

**Partizipation heißt Zukunft VI – Modellprojekt
#stadtsache in den Sommerferien 2020 umsetzen!**

Antrag Nr. 14-20 / A 05459 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

**Partizipation heißt Zukunft VII – Modellprojekt
„Diskurswerkstatt“ in allen 25 Münchner Bezirken
umsetzen!**

Antrag Nr. 14-20 / A 05460 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

**Partizipation junger Menschen weiter stärken! -
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen als
Querschnittsaufgabe in der Stadt verankern**

Antrag Nr. 20-26 / A 02023 von der SPD / Volt-
Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste
vom 14.10.2021

**Die Fahrradwerkstatt R18 retten II – Alternative
Lösung bereitstellen**

Antrag Nr. 20-26 / A 01503 der Stadtratsfraktion DIE
LINKE. / Die PARTEI vom 27.05.2021

**Verbesserung der Darstellung von Angeboten für
Jugendliche und junge Erwachsene**

Antrag Nr. 14-20 / A 05053 von Herrn StR Christian
Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Anne
Hübner, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Julia
Schönfeld-Knor, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-
Schaar, Herrn StR Haimo Liebich
vom 28.02.2019

Koordination Kinder- und Jugendkultur

Antrag Nr. 14-20 / A 05048 von Herrn StR Christian
Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Julia
Schönfeld-Knor, Herrn StR Haimo Liebich, Frau StRin
Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau StRin Anne
Hübner, Frau StRin Simone Burger
vom 28.02.2019

Schaffung eines inklusiven jugendkulturellen Festivals

Antrag Nr. 14-20 / A 05047 von Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Haimo Liebich, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau StRin Anne Hübner vom 28.02.2019

Kunst auf dem Platz

Antrag Nr. 14-20 / A 05030 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Cumali Naz, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Herrn StR Christian Vorländer, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Birgit Volk, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Horst Lischka vom 26.02.2019

Gleichberechtigten Umgang zwischen Jungen und Mädchen fördern

Antrag Nr. 20-26 / A 01429 von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Sabine Bär, Frau StRin Ulrike Grimm vom 11.05.2021

München bietet die regelmäßige Aufnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge an

Antrag Nr- 14-20 / A 06633 von Herr StR Cetin Oraner, Frau StRin Brigitte Wolf, Herr StR Tobias Ruff, Frau StRin Sonja Haider, Herr StR Johann Sauerer, Frau StRin Katrin Habenschaden, Herr StR Dr. Florian Roth, Herr StR Dominik Krause, Frau StRin Jutta Koller, Herr StR Oswald Utz, Frau StRin Anja Berger, Herr StR Sebastian Weisenburger vom 31.01.2020

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07906

Vorblatt zum

Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 06.12.2022 (SB + VB)

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis

I. Vortrag der Referentin.....	5
1 Terminverlängerung für aufgegriffene Stadtratsanträge.....	5
1.1 Ferienpass mit MVG Nutzung für Kinder über 14 Jahre.....	5
1.2 Günstige MVV-Nutzung mit Ferienpässen in ALLEN Ferien.....	6
1.3 Kostenlose MVV-Nutzung im Rahmen des Ferienpasses.....	7
1.4 Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderung schaffen!.....	7
1.5 Jungenarbeit als Bereich der Jugendarbeit in München aufbauen!.....	8
1.6 Jugendprojekte zur Sexualaufklärung und Sexualpädagogik verstärkt und verlässlich fördern.....	8
1.7 Überarbeitung der Elternbeiträge in der Kindertagespflege.....	9
1.8 München nimmt unbegleitete minderjährige Geflüchtete aus Griechenland auf.....	10
1.9 Integration heißt Chancen bieten IV – Übergang zwischen Jugendhilfe und Berufsbeginn flexibel gestalten.....	10
1.10 Straße der Kinderrechte auch in München.....	11
1.11 Partizipation heißt Zukunft II – München bekommt Profis für die Partizipation Antrag Nr. 14-20 / A 05455 vom 03.06.2019 (Anlage 11).....	12
Partizipation heißt Zukunft III – Runden Tisch Kinder- und Jugendbeteiligung sichern Antrag Nr. 14-20 / A 05456 vom 03.06.2019 (Anlage 12).....	12
Partizipation heißt Zukunft IV – Höherer Stellenwert von Kinder- und Jugendbeteiligung in der Verwaltung Antrag Nr. 14-20 / A 05457 vom 03.06.2019 (Anlage 13).....	12
Partizipation heißt Zukunft VI – Modellprojekt #stadtsache in den Sommerferien 2020 umsetzen! Antrag 14-20 / A 05459 vom 03.06.2019 (Anlage 14).....	12
Partizipation heißt Zukunft VII – Modellprojekt „Diskurswerkstatt“ in allen 25 Münchner Bezirken umsetzen! Antrag Nr. 14-20 / A 05460 vom 03.06.2019 (Anlage 15) Partizipation junger Menschen weiter stärken! - Beteiligung von Kindern und Jugendlichen als Querschnittsaufgabe in der Stadt verankern Antrag Nr. 20-26 / A 02023 vom 14.10.2021 (Anlage 16).....	12
1.12 Die Fahrradwerkstatt R18 retten II – Alternative Lösung bereitstellen.....	13
1.13 Verbesserung der Darstellung von Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene.....	15
1.14 Koordination Kinder- und Jugendkultur.....	15
1.15 Schaffung eines inklusiven jugendkulturellen Festivals.....	16
1.16 Kunst auf dem Platz.....	16
2 Terminverlängerung für in Bearbeitung befindliche Anträge.....	17
2.1 Gleichberechtigten Umgang zwischen Jungen und Mädchen Fördern.....	17
2.2 München bietet die regelmäßige Aufnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge an.....	17

II. Antrag der Referentin.....19

III. Beschluss.....21

Antrag Nr. 14-20 / A 05190	Anlage 1
Antrag Nr. 08-14 / A 03969	Anlage 2
Antrag Nr. 14-20 / A 05354	Anlage 3
Antrag Nr. 14-20 / A 03370	Anlage 4
Antrag Nr. 14-20 / A 02707	Anlage 5
Antrag Nr. 14-20 / A 07024	Anlage 6
Antrag Nr. 14-20 / A 04510	Anlage 7
Antrag Nr. 14-20 / A 06512	Anlage 8
Antrag Nr. 14-20 / A 06169	Anlage 9
Antrag Nr. 14-20 / A 05469	Anlage 10
Antrag Nr. 14-20 / A 05455	Anlage 11
Antrag Nr. 14-20 / A 05456	Anlage 12
Antrag Nr. 14-20 / A 05457	Anlage 13
Antrag Nr. 14-20 / A 05459	Anlage 14
Antrag Nr. 14-20 / A 05460	Anlage 15
Antrag Nr. 20-26 / A 02023	Anlage 16
Antrag Nr. 20-26 / A 01503	Anlage 17
Antrag Nr. 14-20 / A 05053	Anlage 18
Antrag Nr. 14-20 / A 05048	Anlage 19
Antrag Nr. 14-20 / A 05047	Anlage 20
Antrag Nr. 14-20 / A 05030	Anlage 21
Antrag Nr. 20-26 / A 01429	Anlage 22
Antrag Nr. 14-20 / A 06633	Anlage 23

Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt

Ferienpass mit MVG Nutzung für Kinder über 14 Jahren

Antrag Nr. 14-20 / A 05190 von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Sabine Bär, Frau StRin Anja Burkhardt, Frau StRin Heike Kainz vom 04.04.2019

Günstige MVV-Nutzung mit Ferienpässen in ALLEN Ferien

Antrag Nr. 08-14 / A 03969 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN – rosa Liste vom 16.01.2013

Kostenlose MVV-Nutzung im Rahmen des Ferienpasses

Antrag Nr. 14-20 / A 05354 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herr StR Klaus Peter Rupp, Herr StR Jens Röver, Herr StR Horst Lischka, Herr StR Christian Vorländer vom 14.05.2019

Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderung schaffen!

Antrag Nr. 14-20 / A 03370 von Frau StRin Anne Hübner, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Dr. Constanze Sollner-Schaar, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Cumali Naz vom 12.09.2017

Jungenarbeit als Bereich der Jugendarbeit in München aufbauen!

Antrag Nr. 14-20 / A 02707 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN – rosa Liste vom 07.12.2016

Jugendprojekte zur Sexualaufklärung und Sexualpädagogik verstärkt und verlässlich fördern

Antrag Nr. 14-20 / A 07024 von der DIE LINKE vom
25.04.2020

**Überarbeitung der Elternbeiträge in der
Kindertagespflege**

Antrag Nr. 14-20 / A 04510 von Herrn StR Christian
Müller, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Verena
Dietl, Frau StRin Birgit Volk vom 09.10.2018

**München nimmt unbegleitete minderjährige
Geflüchtete aus Griechenland auf**

Antrag Nr. 14-20 / A 06512 von der SPD-Fraktion vom
14.01.2020

**Integration heißt Chancen bieten IV – Übergang
zwischen Jugendhilfe und Berufsbeginn flexibel
gestalten**

Antrag Nr. 14-20 / A 06169 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 08.11.2019

Straße der Kinderrechte auch in München

Antrag Nr. 14-20 / A 05469 von Herr StR Christian
Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Julia
Schönfeld-Knor, Frau StRin Anne Hübner, Herr StR
Haimo Liebich, Frau StRin Simone Burger vom
06.06.2019

**Partizipation heißt Zukunft II – München bekommt
Profis für die Partizipation**

Antrag Nr. 14-20 / A 05455 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

**Partizipation heißt Zukunft III – Runden Tisch
Kinder- und Jugendbeteiligung sichern**

Antrag Nr. 14-20 / A 05456 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

**Partizipation heißt Zukunft IV – Höherer
Stellenwert von Kinder- und Jugendbeteiligung in
der Verwaltung**

Antrag Nr. 14-20 / A 05457 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

**Partizipation heißt Zukunft VI – Modellprojekt
#stadtsache in den Sommerferien 2020 umsetzen!**

Antrag Nr. 14-20 / A 05459 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

**Partizipation heißt Zukunft VII – Modellprojekt
„Diskurswerkstatt“ in allen 25 Münchner Bezirken
umsetzen!**

Antrag Nr. 14-20 / A 05460 von der Fraktion DIE
GRÜNEN/RL vom 03.06.2019

**Partizipation junger Menschen weiter stärken! -
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen als
Querschnittsaufgabe in der Stadt verankern**

Antrag Nr. 20-26 / A 02023 von der SPD / Volt-
Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste
vom 14.10.2021

**Die Fahrradwerkstatt R18 retten II – Alternative
Lösung bereitstellen**

Antrag Nr. 20-26 / A 01503 der Stadtratsfraktion DIE
LINKE. / Die PARTEI vom 27.05.2021

**Verbesserung der Darstellung von Angeboten für
Jugendliche und junge Erwachsene**

Antrag Nr. 14-20 / A 05053 von Herrn StR Christian
Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Anne
Hübner, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Julia
Schönfeld-Knor, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-
Schaar, Herrn StR Haimo Liebich
vom 28.02.2019

Koordination Kinder- und Jugendkultur

Antrag Nr. 14-20 / A 05048 von Herrn StR Christian
Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Julia
Schönfeld-Knor, Herrn StR Haimo Liebich, Frau StRin
Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau StRin Anne
Hübner, Frau StRin Simone Burger
vom 28.02.2019

Schaffung eines inklusiven jugendkulturellen Festivals

Antrag Nr. 14-20 / A 05047 von Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Haimo Liebich, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau StRin Anne Hübner vom 28.02.2019

Kunst auf dem Platz

Antrag Nr. 14-20 / A 05030 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Cumali Naz, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Herrn StR Christian Vorländer, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Birgit Volk, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Horst Lischka vom 26.02.2019

Gleichberechtigten Umgang zwischen Jungen und Mädchen fördern

Antrag Nr. 20-26 / A 01429 von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Sabine Bär, Frau StRin Ulrike Grimm vom 11.05.2021

München bietet die regelmäßige Aufnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge an

Antrag Nr- 14-20 / A 06633 von Herr StR Cetin Oraner, Frau StRin Brigitte Wolf, Herr StR Tobias Ruff, Frau StRin Sonja Haider, Herr StR Johann Sauerer, Frau StRin Katrin Habenschaden, Herr StR Dr. Florian Roth, Herr StR Dominik Krause, Frau StRin Jutta Koller, Herr StR Oswald Utz, Frau StRin Anja Berger, Herr StR Sebastian Weisenburger vom 31.01.2020

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07906

23 Anlagen

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zusammenfassung

Mit Beschluss vom 17.05.2017, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08682, hat der Stadtrat mit Wirkung zum 01.06.2017 eine neue Regelung in § 60 Absatz 2 der GeschO des Stadtrats eingefügt. Demnach müssen aufgegriffene Anträge, die nach dem 31.05.2017 gestellt wurden, innerhalb von weiteren sechs Monaten abschließend behandelt werden, soweit der Stadtrat nichts anderes beschließt. Die Regelung sieht keine Fristverlängerung vor, d. h. für aufgegriffene Anträge kann keine Fristverlängerung mehr bei den Antragsteller*innen beantragt werden. Vielmehr ist hierfür ein Beschluss des Stadtrats erforderlich.

Darüber hinaus legt das Sozialreferat zwei weitere derzeit noch in Bearbeitung befindliche, aber noch nicht aufgegriffene Stadtratsanträge mit der Bitte um Fristverlängerung vor.

1 Terminverlängerung für aufgegriffene Stadtratsanträge

1.1 Ferienpass mit MVG Nutzung für Kinder über 14 Jahre

Der Antrag Nr. 14-20 / A 05190 vom 04.04.2019 (Anlage 1) wurde mit Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses (KJHA) vom 02.02.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02064) sowie mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 08.03.2022 sowie der Vollversammlung vom 23.03.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05346) aufgegriffen. Mit dem Antrag wird die Landeshauptstadt München beauftragt, für Jugendliche von 15 bis 17 Jahre die Nutzung des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes (MVV) in Verbindung mit dem Ferienpass zu ermöglichen. Die hierfür entstehenden Kosten sollen vom städtischen Hoheitshaushalt übernommen werden.

Bisher konnte eine Ausweitung des Angebotes aus unterschiedlichen Gründen nicht erfolgen. So unterbreitete die MVV GmbH dem Sozialreferat teilweise kein Angebot, zum anderen war die Haushaltssituation während der Coronakrise so angespannt, dass das unterbreitete MVV-Angebot vom 24.06.2020 nicht angenommen wurde. Aus diesem Grund musste die Bearbeitung der Anträge verschoben werden.

Für den Ferienpass 2023/24 hat nun das Stadtjugendamt, Abteilung Angebote der Jugendhilfe, Sachgebiet Ferienangebote im Frühjahr wieder den Kontakt zum MVV aufgenommen.

Die Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH antwortete nun, dass sie zum derzeitigen Zeitpunkt kein Angebot für die Ausweitung unterbreiten kann.

Als Grund für die Ablehnung wurden zwei Gründe genannt:

Zum einen ist angesichts der derzeitigen Explosion der Energiepreise die zukünftige Tarifentwicklung sehr schwer abschätzbar.

Zum anderen sollen im Jahr 2024 die ersten Verbunderweiterungen greifen – die Ausgestaltung der Tarife und Preise ist momentan noch so wenig konkret, dass eine belastbare Kalkulation auch aus diesem Grund zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich ist.

Auf Grund dieser Tatsachen schlägt das Sozialreferat vor, die Ausweitung des MVV-Angebotes im Ferienpass um ein Jahr zu verschieben. Nächstes Jahr, wenn die neuen Strukturen und Preise des MVV-Netzes klar sind, sollte ein Angebot zur Ausweitung des MVV-Ferienpassangebotes wieder möglich sein.

Eine andere Bemessung der Kosten für eine Ausweitung ist nicht möglich, da zum jetzigen Stand die Kosten und Strukturen des Netzes für 2024 nicht kalkulierbar sind.

Das Angebot wäre frühestens mit dem Ferienpass 2024/25 realisierbar.

Denn zur Umsetzung ist ein Finanzierungsbeschluss erforderlich, der haushaltsbedingt frühestens im Herbst 2023 vorgelegt werden kann.

Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis zum 31.12.2023.

1.2 Günstige MVV-Nutzung mit Ferienpässen in ALLEN Ferien

Der Antrag Nr. 08-14 / A 03969 vom 16.01.2013 (Anlage 2) wurde mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 08.03.2022 sowie der Vollversammlung vom 23.03.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05346) aufgegriffen.

Der Antrag formuliert den Wunsch nach einer kostenlosen MVV-Nutzung in allen Ferien. Aus den in Ziffer 1.1 genannten Gründen liegt uns kein Angebot der MVV GmbH vor.

Die Frist für die Bearbeitung des Antrags soll deshalb verlängert werden bis zum 31.12.2023.

1.3 Kostenlose MVV-Nutzung im Rahmen des Ferienpasses

Die Frist für die Behandlung des Antrags Nr. 14-20 / A 05354 (Anlage 3) vom 14.05.2019 wurde mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 08.03.2022 sowie der Vollversammlung vom 23.03.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05346) aufgegriffen.

Der Antrag formuliert den Wunsch nach einer kostenlosen MVV-Nutzung in allen Ferien für alle Altersgruppen (bis einschließlich 17 Jahre). Es wird hierzu auf die Ausführungen zu Ziffer 1.1 verwiesen.

Die Frist für die Bearbeitung des Antrags soll deshalb verlängert werden bis zum 31.12.2023.

1.4 Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderung schaffen!

Der Antrag 14-20 / A 03370 vom 12.09.2017 (Anlage 4) wurde mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 08.03.2022 sowie der Vollversammlung vom 23.03.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05346) aufgegriffen. Das Stadtjugendamt wird mit der bedarfsgerechten und individuellen Versorgung von Kindern und Jugendlichen (mit und ohne Behinderung) bei vorübergehendem Ausfall der Hauptbezugsperson (beispielsweise der plötzlichen Erkrankung eines Elternteils) oder bei zeitlich begrenzter, aber umfassender Entlastung der Hauptbezugsperson (beispielsweise aufgrund von Krankheit oder einer Kur) beauftragt.

Das Sozialreferat plant, ein Modellprojekt zur Bereitstellung der Infrastruktur in Umsetzung der kommunalen Aufgabe der Grundversorgung für Familien in besonderen Lebenslagen zu entwickeln, welche das kurzzeitige Wohnen eines jungen Menschen – mit oder ohne Behinderung – ermöglicht.

Zur (Re-)Finanzierung der gesetzlichen Leistungen muss die Zusammenarbeit der zuständigen öffentlichen Träger (z. B. Kommune/Stadtjugendamt, Rehabilitationsträger/Bezirk Oberbayern, Rehabilitationsträger/Krankenkasse, Rehabilitationsträger/Pflegekasse) gewährleistet sein.

Die kostenträgerübergreifenden Abstimmungen konnten aufgrund der gegebenen personellen Lage und den haushaltsbedingten Rahmenbedingungen auch in 2022 nicht abgeschlossen werden; die neuen gesetzlichen Vorschriften erfordern zudem neue Abstimmungen. Daher muss die Frist für die Bearbeitung dieses Antrages bis zum 31.12.2023 verlängert werden.

1.5 Jungenarbeit als Bereich der Jugendarbeit in München aufbauen!

Der Antrag Nr. 14-20 / A 02707 vom 07.12.2016 (Anlage 5) wurde mit Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 02.02.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02064) sowie mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 08.03.2022 sowie der Vollversammlung vom 23.03.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05346) aufgegriffen. Mit dem Antrag wurde das Sozialreferat mit dem Ausbau geschlechtsspezifischer Tandemprojekte für Jungen* an Schulen sowie dem nachhaltigen Aufbau der Jungen*arbeit als gleichberechtigtem Bereich der Jugendarbeit in München beauftragt.

Der Ausbau soll stufenweise erfolgen, um die hohe Nachfrage bedarfsgerecht zu decken und damit auch den Trägern der freien Jugendhilfe im Bereich der Mädchen*arbeit die Möglichkeit zu geben, Anfragen für Tandemprojekte an Schulen wieder umfänglicher bedienen zu können.

Der Antrag konnte bislang noch nicht abschließend bearbeitet werden, da die Abstimmung zu den einzelnen Stufen noch nicht abgeschlossen ist.

Zudem ist die Prüfung der Schaffung einer Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle für die gleichberechtigte, geschlechtergerechte Jungen*arbeit notwendig, um die Nachfrage zu decken und ein analoges Angebot zu bereits bestehenden Kontakt-, Informations- und Beratungsstellen der Mädchen*arbeit zu gewährleisten.

Zur Umsetzung ist ein Beschluss mit finanziellen Vorfestlegungen erforderlich, der aufgrund der Haushaltslage leider auch in 2022 nicht in den Stadtrat eingebracht werden kann.

Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis 31.12.2023.

1.6 Jugendprojekte zur Sexualaufklärung und Sexualpädagogik verstärkt und verlässlich fördern

Der Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 07024 vom 25.04.2020 (Anlage 6) wurde mit Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 02.02.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02064) sowie dem mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 08.03.2022 sowie der Vollversammlung vom 23.03.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05346) aufgegriffen. Mit dem Antrag wurde das Sozialreferat/Stadtjugendamt beauftragt, ein Gesamtkonzept für Jugendprojekte zur Sexualaufklärung und Sexualpädagogik zu erstellen und die Mittel für die Mädchen- und Jungenprojekte, die sich damit befassen, aufzustocken. Ziel ist es, ein bedarfsgerechtes Angebot an Schulprojekten zu dieser Thematik vorzuhalten.

Die gewalt-, geschlechts- und zielgruppenspezifischen Schulprojekte im Sachgebiet Jugendsozialarbeit des Sozialreferates (S-II-KJF/J) werden – je nach Bedarf der Schüler*innen und Klassen – von Lehrkräften oder Schulsozialarbeit/Jugendsozialarbeit an Schulen angefragt. Damit sind diese Projekte nicht regelhaft im Sinne eines Lehrplans an den Schulen vertreten, sondern können individuell, modulweise und bedarfsorientiert angefragt werden. Durch den Ausbau von Mädchen*- und Jungen*-Projekten, die sexualpädagogische Seminare an Schulen anbieten, kann auf die steigende Nachfrage und den damit verbundenen steigenden Bedarf reagiert werden.

Für die Umsetzung dieses Antrags ist ein Finanzierungsbeschluss erforderlich, der angesichts der Haushaltslage frühestens im Herbst 2023 in den Stadtrat eingebracht werden kann. Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis 31.12.2023.

1.7 Überarbeitung der Elternbeiträge in der Kindertagespflege

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 02.10.2019 wurde die Überarbeitung der Elternbeiträge des Antrags Nr. 14-20 / A 04510 vom 09.10.2018 (Anlage 7) abschließend behandelt. „Das Sozialreferat wird beauftragt, die Elternbeiträge in der Kindertagespflege so zu überarbeiten, dass für Eltern grundsätzlich ähnliche Rahmenbedingungen wie in der Kinderbetreuung nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) bestehen“, siehe Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15565.

Im genannten Antrag wurde weiterhin aufgeführt, dass die Bezuschussung der Landeshauptstadt München für die Kindertagespflege zudem so verändert werde, dass die Zuwendungen an Tagespflegepersonen an die Gehaltssteigerungen angepasst und grundsätzlich dynamisiert werden.

Die Veränderung der Bezuschussung für Kindertagespflegepersonen erfolgte durch eine Anhebung der Förderleistungen für Kindertagespflegepersonen mit Beschluss der Vollversammlung vom 27.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16384). Offen aus dem genannten Antrag ist die grundsätzliche Dynamisierung der Fördergelder. Somit konnte der Antrag nicht geschäftsordnungsmäßig behandelt werden. Im Beschluss wurde angekündigt, dass der Antrag aufgegriffen und die Bearbeitungsfrist bis Ende 2021 verlängert wird.

Aufgrund des anhaltenden Haushaltsmatoriums im Zuge der Corona-Pandemie wurde entschieden, dass 2021 nur dringend notwendige Finanzierungsbeschlüsse in den Stadtrat eingebracht werden. Aus diesem Grund konnte der offene Punkt „Dynamisierung der Förderleistungen an Kindertagespflegepersonen“ aus dem Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 04510 nicht abschließend behandelt werden. Es wird um Fristverlängerung bis 31.12.2023 gebeten.

1.8 München nimmt unbegleitete minderjährige Geflüchtete aus Griechenland auf

Mit dem Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 06512 vom 14.01.2020 (Anlage 8) wird die Stadtverwaltung gebeten, „unbegleitete minderjährige Geflüchtete aus Griechenland“ in München aufzunehmen. Es soll sich zudem für die bundesweite Regelung zum Aufnahmeverfahren und der Finanzierung der zuständigen Kostenträger eingesetzt werden.

Der Antrag Nr. 14-20 / A 06512 vom 14.01.2020 wurde mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 08.03.2022 sowie der Vollversammlung vom 23.03.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05346) aufgegriffen.

Durch das Pandemiegeschehen und die zunehmende Anzahl von minderjährigen unbegleiteten Ausländer*innen, die vor allem aus Afghanistan und Syrien nach München geflüchtet sind, erhöhte sich der Arbeitsaufwand im Stadtjugendamt erheblich. Für die Behandlung des Stadtratsantrages sind umfangreiche Vorarbeiten, Überprüfungen sowie Recherchen notwendig, um die Gesamtsituation vollständig darstellen zu können. Es bestehen weitere Klärungsbedarfe. Es wird deshalb um eine Fristverlängerung bis zum 31.12.2023 gebeten.

1.9 Integration heißt Chancen bieten IV – Übergang zwischen Jugendhilfe und Berufsbeginn flexibel gestalten

Mit dem Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 06169 vom 08.11.2019 (Anlage 9) wird die Stadtverwaltung gebeten, den Übergang zwischen Jugendhilfe und Berufsbeginn flexibel in München zu gestalten. Es soll dazu ein Konzept mit städtischen und freien Trägern erarbeitet werden.

Der Antrag Nr. 14-20 / A 06169 vom 08.11.2019 wurde mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 08.03.2022 sowie der Vollversammlung vom 23.03.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05346) aufgegriffen.

Durch das Pandemiegeschehen erhöhte sich der Arbeitsaufwand im Stadtjugendamt erheblich. Für die Behandlung des Stadtratsantrages sind umfangreiche Vorarbeiten, Überprüfungen sowie Recherchen notwendig, um die Gesamtsituation vollständig darstellen zu können. Es bestehen weitere Klärungsbedarfe. Es wird deshalb um eine Fristverlängerung bis zum 31.12.2023 gebeten.

1.10 Straße der Kinderrechte auch in München

Der Antrag Nr. 14-20 / A 05469 vom 06.06.2019 (Anlage 10) wurde mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 08.03.2022 sowie der Vollversammlung vom 23.03.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05346) aufgegriffen. Mit dem Stadtratsantrag wird die Stadtverwaltung gebeten, eine „Straße der Kinderrechte“ an einem öffentlichen Platz in München einzurichten. Bei der Planung und Gestaltung sollen von Beginn an Kinder beteiligt werden. Kinder sollen durch eine Straße der Kinderrechte kindgerecht und spielerisch mehr über ihre Rechte erfahren, gefördert und unterstützt werden. Aber auch Erwachsene sollen Impulse durch eine „Straße der Kinderrechte“ erhalten.

Bis 2020 wurden umfangreiche Vorarbeiten, Vorabklärungen und Recherchen zu diesem Stadtratsantrag durchgeführt. Geplant war u. a. die Gründung eines begleitenden Expert*innengremiums sowie Workshops zur Findung von Gestaltungsideen, mit Auslotung von Realisierungsmöglichkeiten.

Aufgrund des Pandemiegeschehens mussten die Vorarbeiten zunächst wieder eingestellt werden. Das partizipative Erarbeiten einer „Straße der Kinderrechte“ mit Mädchen* und Jungen* wäre unter Pandemiebedingungen nicht oder nur sehr schwer realisierbar gewesen.

Die Realisierung einer partizipativ geplanten und interaktiv gestalteten „Straße der Kinderrechte“ wird befürwortet. In Anbetracht der Mittelkürzungen in Folge der Corona-Pandemie ist eine rasche Realisierungschance jedoch fraglich. Empfohlen wird ohnehin, das Projekt schrittweise zu realisieren.

Eine kleinere und kostengünstigere Version einer „Straße der Kinderrechte“ wird für nicht sinnvoll erachtet, gerade das Prinzip der Partizipation und das Herstellen eines auf Dauer angelegten, interaktiven und doch auch wandel- und anpassbaren Objektes bedürfen einer sorgfältigen Planung und Umsetzung sowie einer sensiblen und hochwertigen künstlerischen Qualität.

Das Pandemiegeschehen hat die Wahrung der Kinderrechte in der Substanz erschüttert. Gerade deswegen muss eine „Straße der Kinderrechte“ für München ein „Leuchtturm-Projekt“ werden, damit die Kinderrechte und ihre Wahrung wieder mehr in den Blickpunkt der Stadtgesellschaft rücken.

Das Büro der Kinderbeauftragten empfiehlt eine Verschiebung des Projektes um weitere ein bis zwei Jahre. Zur Umsetzung ist ein Beschluss mit finanziellen Vorfestlegungen erforderlich, der aufgrund der Haushaltslage frühestens im Herbst 2023 in den Stadtrat eingebracht werden kann.

Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis 31.12.2023.

**1.11 Partizipation heißt Zukunft II – München bekommt Profis für die Partizipation
Antrag Nr. 14-20 / A 05455 vom 03.06.2019 (Anlage 11)**

**Partizipation heißt Zukunft III – Runden Tisch Kinder- und Jugendbeteiligung
sichern**

Antrag Nr. 14-20 / A 05456 vom 03.06.2019 (Anlage 12)

**Partizipation heißt Zukunft IV – Höherer Stellenwert von Kinder- und
Jugendbeteiligung in der Verwaltung**

Antrag Nr. 14-20 / A 05457 vom 03.06.2019 (Anlage 13)

**Partizipation heißt Zukunft VI – Modellprojekt #stadtsache in den Sommerferien
2020 umsetzen!**

Antrag 14-20 / A 05459 vom 03.06.2019 (Anlage 14)

**Partizipation heißt Zukunft VII – Modellprojekt „Diskurswerkstatt“ in allen 25
Münchner Bezirken umsetzen!**

Antrag Nr. 14-20 / A 05460 vom 03.06.2019 (Anlage 15)

**Partizipation junger Menschen weiter stärken! - Beteiligung von Kindern und
Jugendlichen als Querschnittsaufgabe in der Stadt verankern**

Antrag Nr. 20-26 / A 02023 vom 14.10.2021 (Anlage 16)

Die Anträge wurden alle mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 08.03.2022 sowie der Vollversammlung vom 23.03.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05346) aufgegriffen.

Die Veranstaltungen und viele Aktivitäten mit Beteiligung des Stadtjugendamtes (u. a. Jugend-Onlinebefragung, Befragung „Corona nachgefragt“, die 2. Armutskonferenz, die Diskussion zur Nutzung von öffentlichem Raum und das Stadtratshearing) haben unter anderem verdeutlicht, wie sehr junge Menschen ihre Sicht der Dinge einbringen und an Entscheidungen beteiligt werden wollen.

Dies hat nicht zuletzt dazu geführt, dass auf kommunalpolitischer Ebene das Thema der Partizipation aufgegriffen wurde.

Der Antrag Nr. 20-26 / A 02023 von der SPD / Volt-Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 14.10.2021 (Anlage 16) soll daher zusammen mit den Anträgen der

Fraktion DIE GRÜNEN/RL aus der letzten Legislaturperiode (Partizipation heißt Zukunft – II, III, IV, VI und VII, Anlagen 11 bis 15) behandelt werden und das Thema grundsätzlich dem Stadtrat vorgelegt werden.

Dafür ist ein Sitzungstermin des Kinder- und Jugendhilfeausschusses Anfang Januar 2023 vorgesehen.

Es wird daher gebeten, die Behandlung der Anträge zu „Partizipation heißt Zukunft“ bis zum 30.06.2023 zu verlängern, um eine Gesamtschau auf den Stand von Partizipation in der Landeshauptstadt München zu ermöglichen.

1.12 Die Fahrradwerkstatt R18 retten II – Alternative Lösung bereitstellen

Mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 08.03.2022 sowie der Vollversammlung vom 23.03.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05346) wurde der Antrag Nr. 20-26 / A 01503 vom 27.05.2021 (Anlage 17) aufgegriffen.

Die Fahrradwerkstatt R18 in Trägerschaft des Evangelisch-Lutherischen Dekanatsbezirks München/Evangelische Jugend München leistet seit 37 Jahren als Einrichtung der Berufsbezogenen Jugendhilfe München (BBJH) berufliche und soziale Integration für junge Menschen im Alter von ca. 15 bis 25 Jahren im betrieblichen Lernfeld einer Fahrradwerkstatt. Im Rahmen der Berufsbezogenen Jugendhilfe werden Maßnahmen- und Ausbildungsplätze für junge Menschen angeboten, die einen vom Stadtjugendamt festgestellten Jugendhilfebedarf im Übergang Schule Beruf gemäß § 13 Abs. 2 Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) aufweisen und deren erfolgreiche Integration in den Arbeits-/Ausbildungsmarkt ohne intensive Unterstützung erheblich gefährdet ist.

Das Areal am Wallensteinplatz 2, auf dem sich die Einrichtung seit 2001 befindet, wurde verkauft und ist seit Mai 2021 in den Besitz eines neuen Eigentümers übergegangen. Der Mietvertrag des Trägers Evangelisch-Lutherischer Dekanatsbezirk München/Evangelische Jugend München wurde zum 30.06.2022 gekündigt.

Das Sozialreferat sieht zwingenden Bedarf, das Angebot an einem anderen Standort zu erhalten, um die Fortführung der berufsorientierenden Maßnahmen und die bestehenden und künftigen Ausbildungsverhältnisse zu sichern. Beantragt und bekräftigt wird dies durch den Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 01503 (vgl. Anlage 17) vom 27.05.2021. Im Antrag wird das Sozialreferat gemeinsam mit dem Kommunalreferat, dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Referat für

Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Münchner Gewerbehöfen (MGH), den beiden Wohnungsbaugesellschaften GEWOFAG bzw. GWG auf Grund des drohenden Auszugs eine Alternative für die Fahrradwerkstatt R18 auszuarbeiten. Dies soll in enger Absprache mit dem Träger passieren und eine dauerhafte Lösung beinhalten. Gemäß des Antrags wurden die benannten Referate und Beteiligungsgesellschaften seitens des Sozialreferates seit Juni 2021 in die Suche nach einem Ersatzobjekt einbezogen und um Unterstützung gebeten, jedoch ergaben sich im Bereich des städtischen Portfolios keine geeigneten, verfügbaren Flächen. Auch im Antrag des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 15 Trudering-Riem Nr. 20-26 / B 03636 vom 17.02.2022 wurde das Anliegen der Fahrradwerkstatt R18 nach Unterstützung bei der Suche nach Ersatzräumen aufgegriffen und es wurden weitere Standorte zur Prüfung vorgeschlagen. Die Prüfung der benannten Standorte ergab jedoch ebenso keine geeignete Alternative.

Mit dem Mietangebot „Werkstadtgebäude“ The Malt in der New Westside Factory am Münchfeld in Allach (Gelände der ehemaligen Diamaltwerke) an den Evangelisch-Lutherischen Dekanatsbezirk München wurde ein geeignetes Ersatzobjekt für die Fahrradwerkstatt R18 ab voraussichtlich spätestens März 2023 gefunden. Nach Verhandlungen des Trägers mit dem bisherigen Vermieter kann die Werkstatt R18 die Räumlichkeiten am Wallensteinplatz 2 bis 31.12.2022 weiterhin nutzen. Sollte das Objekt Werkstadtgebäude The Malt in Allach erst im März 2023 zur Verfügung stehen, steht von Seiten des Trägers eine Übergangslösung in Räumlichkeiten der Lätare-Kirchengemeinde in Neuperlach zur Verfügung.

Mit dem Umzug in die o. g. Ersatzräume fallen Mietmehrkosten, einmalige Umzugskosten sowie einmalige investive Kosten für Ersteinrichtung an. Des Weiteren muss mit Einnahmeausfällen, bedingt durch die vorübergehende Unterbringung an einem Interimsstandort und während des Umzugs gerechnet werden.

Da ein geeignetes Ersatzobjekt gefunden wurde, wird das Sozialreferat/Stadtjugendamt dem Stadtrat die Sachlage inklusive der notwendigen Finanzierung zeitnah zur Beschlussfassung vorlegen.

Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis 31.12.2023.

1.13 Verbesserung der Darstellung von Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene

Der Antrag Nr. 14-20 / A 05053 vom 28.02.2019 (Anlage 18) wurde mit Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses „Kinder- und Jugendkultur – Ausweitung Jugendkultureller Angebote“ am 05.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15745) erstmalig aufgegriffen. Einer Fristverlängerung zur Behandlung des Antrags im Herbst 2020 bzw. bis 31.12.2021 („Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in

Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge – Stadtjugendamt“, des KJHA vom 02.02.2021, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02064) wurde jeweils zugestimmt. Zuletzt wurde der Antrag mit dem Beschluss „Ausweitung jugendkultureller Angebote II“ des KJHA vom 11.01.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04472) aufgegriffen.

Auch bei der **Verbesserung der Darstellung von Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene** ist es zwingend erforderlich, diese Aufgabe jungen Menschen flankierend zu übertragen, damit das Angebot passgenau entwickelt und umgesetzt werden kann.

Um den dargestellten Bedarf und den damit verbundenen Stadtratsantrag umzusetzen, wäre eine Stellenzuschaltung beim Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk zwingend notwendig (siehe dazu Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 05048 „Koordination Kinder- und Jugendkultur“), die allerdings aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie derzeit nicht umsetzbar ist. Der Antrag bleibt daher bis zur Besetzung der notwendigen Stelle beim Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk aufgegriffen. Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher bis 31.12.2023 verlängert werden.

1.14 Koordination Kinder- und Jugendkultur

Der Antrag Nr. 14-20 / A 05048 vom 28.02.2019 (Anlage 19) wurde mit Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses „Kinder- und Jugendkultur – Ausweitung Jugendkultureller Angebote“ am 05.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15745) erstmalig aufgegriffen. Einer Fristverlängerung zur Behandlung des Antrags im Herbst 2020 bzw. bis 31.12.2021 („Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge – Stadtjugendamt“, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02064) wurde jeweils zugestimmt. Zuletzt wurde der Antrag mit dem Beschluss „Ausweitung jugendkultureller Angebote II“ des KJHA vom 11.01.2022, (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04472) erneut aufgegriffen.

Der Stadtratsantrag für die Stärkung und Verbesserung der Vernetzung und **Koordination der Kinder- und Jugendkultur** in München kann aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie nicht umgesetzt werden. Der Antrag bleibt daher bis zur Besetzung der notwendigen Stelle beim Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk aufgegriffen. Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher bis 31.12.2023 verlängert werden.

1.15 Schaffung eines inklusiven jugendkulturellen Festivals

Der Antrag Nr. 14-20 / A 05047 vom 28.02.2019 (Anlage 20) wurde mit Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses „Kinder- und Jugendkultur – Ausweitung Jugendkultureller Angebote“ am 05.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15745) erstmalig aufgegriffen. Einer Fristverlängerung zur Behandlung des Antrags im Herbst 2020 bzw. bis 31.12.2021 („Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in

Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge – Stadtjugendamt“ des KJHA vom 02.02.2021, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02064) wurde jeweils zugestimmt. Zuletzt wurde der Antrag mit dem Beschluss „Ausweitung jugendkultureller Angebote“ des KJHA vom 11.01.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04472) erneut aufgegriffen. Die **Schaffung eines inklusiven jugendkulturellen Festivals** sollte als jährlich stattfindende und nach Möglichkeit in den Stadtteilen rollierende Veranstaltung unter Beteiligung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen stattfinden, damit diese durch flankierende Begleitung und Unterstützung mittel- bzw. langfristig das inklusive jugendkulturelle Festival als ihr eigenes Festival begreifen, planen und durchführen können.

Um den dargestellten Bedarf und den damit verbundenen Stadtratsantrag umzusetzen, wäre eine Stellenzuschaltung bei Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk (siehe dazu Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 05048) zwingend notwendig, die allerdings aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie derzeit nicht umsetzbar ist. Der Antrag bleibt daher bis zur Besetzung der notwendigen Stelle beim Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk aufgegriffen. Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher bis zum 31.12.2023 verlängert werden.

1.16 Kunst auf dem Platz

Der Antrag Nr. 14-20 / A 05030 vom 26.02.2019 (Anlage 21) wurde mit Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses „Kinder- und Jugendkultur – Ausweitung Jugendkultureller Angebote“ am 05.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15745) erstmalig aufgegriffen. Einer Fristverlängerung zur Behandlung des Antrags im Herbst 2020 bzw. bis 31.12.2021 („Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge – Stadtjugendamt“ des KJHA vom 02.02.2021, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02064) wurde jeweils zugestimmt. Zuletzt wurde der Antrag mit dem Beschluss „Ausweitung jugendkultureller Angebote“ des KJHA vom 11.01.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04472) erneut aufgegriffen. Mit **Kunst auf dem Platz** sollte eine referats-, träger- und vereinsübergreifende Maßnahme initiiert werden, die sich mit wechselnden Programmen in verschiedenen Stadtteilen etabliert. Durch die Einbeziehung der regionalen Einrichtungen, deren Vernetzung und ihren Kenntnissen in Bezug auf örtliche Gegebenheiten, jugendkulturelle Szenen etc. kann ein für den jeweiligen Stadtteil passgenaues Angebot entwickelt werden.

Um den dargestellten Bedarf und den damit verbundenen Stadtratsantrag umzusetzen, wäre eine Stellenzuschaltung beim Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk (siehe dazu Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 05048 „Koordination Kinder- und Jugendkultur“) zwingend notwendig, die allerdings aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie derzeit nicht umsetzbar ist. Der Antrag bleibt daher bis zur Besetzung der notwendigen Stelle beim Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk

aufgegriffen. Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher bis zum 31.12.2023 verlängert werden.

2 Terminverlängerung für in Bearbeitung befindliche Anträge

2.1 Gleichberechtigten Umgang zwischen Jungen und Mädchen Fördern

Mit dem Antrag Nr. 20-26 / A 01429 vom 11.05.2021 (Anlage 22) wurde das Sozialreferat/Stadtjugendamt beauftragt, vermehrt Projekte wie Amanda zu unterstützen, um den Themenkomplex Gleichberechtigung, Chancengleichheit und auch das faire Miteinander mit ausreichend Budget zur Unterstützung der Lehrer*innen und damit auch der Schüler*innen auszustatten.

Die gewalt-, geschlechts- und zielgruppenspezifischen Schulprojekte im Sachgebiet Jugendsozialarbeit des Sozialreferates (S-II-KJF/J) werden – je nach Bedarf der Schüler*innen und Klassen – von Lehrkräften oder Schulsozialarbeit/Jugendsozialarbeit an Schulen angefragt. Damit sind diese Projekte nicht regelhaft im Sinne eines Lehrplans an den Schulen vertreten, sondern können individuell, modulweise und bedarfsorientiert angefragt werden. Die Schulseminare zu den Themenkomplexen Gleichberechtigung, Chancengleichheit und faires Miteinander werden vom Mädchen*Projekt Amanda und vom Jungen*Projekt Goja in der Regel im Tandem in geschlechtergetrennten Gruppen durchgeführt, um den spezifischen Bedarfen von Mädchen* und Jungen* gerecht zu werden. Durch den Ausbau der Projekte Amanda und Goja kann auf die seit Jahren steigenden Nachfragen an Tandemschulprojekten zu den genannten Themenkomplexen reagiert und damit die Angebotskapazität den vorhandenen Bedarfen angepasst werden.

Für die Umsetzung dieses Antrags ist ein Finanzierungsbeschluss erforderlich, der angesichts der Haushaltslage frühestens im Herbst 2023 in den Stadtrat eingebracht werden kann. Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis 31.12.2023.

2.2 München bietet die regelmäßige Aufnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge an

Mit dem Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 06633 vom 31.01.2020 (Anlage 23) wird die Stadtverwaltung gebeten, „unbegleitete minderjährige Geflüchtete“ in München aufzunehmen. Es soll sich zudem für die bundesweite Regelung zum Aufnahmeverfahren und der Finanzierung der zuständigen Kostenträger eingesetzt werden.

Durch das Pandemiegeschehen und die zunehmende Anzahl von minderjährigen unbegleiteten Ausländer*innen, die vor allem aus Afghanistan und Syrien nach

München geflüchtet sind, erhöhte sich der Arbeitsaufwand im Stadtjugendamt erheblich. Für die Behandlung des Stadtratsantrages sind umfangreiche Vorarbeiten, Überprüfungen sowie Recherchen notwendig, um die Gesamtsituation vollständig darstellen zu können. Es bestehen weitere Klärungsbedarfe. Es wird deshalb um eine Fristverlängerung bis zum 31.12.2023 gebeten.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Schreyer, der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Odell, der Stadtkämmerei, der Gleichstellungsstelle für Frauen, dem Migrationsbeirat und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss beschließt als vorberatender Ausschuss:

1. Der Antrag Nr. 08-14 / A 03969 vom 16.01.2013 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2023.
2. Der Antrag Nr. 14-20 / A 03370 vom 12.09.2017 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2023.
3. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04510 vom 09.10.2018 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2023.

Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss beschließt abschließend:

4. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05190 vom 04.04.2019 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2023.
5. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05354 vom 14.05.2019 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2023.
6. Der Antrag Nr. 14-20 / A 02707 vom 07.12.2016 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2023.
7. Der Antrag Nr. 14-20 / A 07024 vom 25.04.2020 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2023.
8. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06512 vom 14.01.2020 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2023.
9. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06169 vom 08.11.2019 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2023.
10. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05469 vom 06.06.2019 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2023.
11. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05455 vom 03.06.2019 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 30.06.2023.
12. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05456 vom 03.06.2019 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 30.06.2023.

13. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05457 vom 03.06.2019 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 30.06.2023.
14. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05459 vom 03.06.2019 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 30.06.2023.
15. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05460 vom 03.06.2019 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 30.06.2023.
16. Der Antrag Nr. 20-26 / A 02023 vom 14.10.2021 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 30.06.2023.
17. Der Antrag Nr. 20-26 / A 01503 vom 27.05.2021 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2023.
18. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05053 vom 28.02.2019 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2023.
19. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05048 vom 28.02.2019 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2023.
20. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05047 vom 28.02.2019 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2023.
21. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05030 vom 26.02.2019 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2023.
22. Der Antrag Nr. 20-26 / A 01429 vom 11.05.2021 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2023.
23. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06633 vom 31.01.2020 wird aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2023.
24. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München
Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über D-II-V/SP

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z. K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit**

An die Gleichstellungsstelle für Frauen

An den Migrationsbeirat

z. K.

Am

I. A.